

auch bald allensamt verhelffen wolle/ vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen/ durch seinen Heiligen Geist/ Amen.



Die fünff vnd dreissigste Predigt.

Von denen mitteln/ in welchen die Gewissens-
arznei dargereicht wird/ nemlich vom Wort
vnd den Sacramenten.

Geliebte in Christo: Es wird 2. Reg. 5. eine fast wunderliche vnd zuvor vnerhörte Cur nach allen Vmbständen beschrieben / vnd in der Histori erstlich der Patient benamset/ wer er gewesen/ nemlich Naaman/ ein Feldhauptmann des Königs in Syrien / ein fürtrefflicher Mann für seinem Herrn/ vnd hoch gehalten/ vnd solches wegen seiner heroischen / tapffern vnd ritterlichen Thaten / die er dem ganzen Königreich zu gut verrichtet / vnd zu welchen der Herr Glück vnd fortgang gegeben / also / daß gang Syrien sich sein zufrewen gehabt / wie denn auch etliche der Hebreer die Gedancken vnd meynung haben / er der Naaman sey eben der jenige Mann / von dem 1. Reg. 22. erzehlet wird / daß er in der Schlacht bey Ramoth in Gilead seinen Bogen ohngefehr gespannet / vnd dem abgöttischen König Ahab einen Pfeil zwischen dem Panzer vnd Hengel in den Leib geschossen / daß er desselben Abends an der empfangenen Wunden sterben müssen / welches wir an seinem Ort lassen.

Darnach wird angezeigt das genus morbi, was seine Kranckheit vnd Gebresten gewesen/ daß er nemlich den Außsaz gehabt/ eine erschreckliche vnd abschewliche Plage/ die den Menschen grausamlich zurichtet / an allen seinen Gliedmassen/ Ohren/ Augen/ Nasen/ Mund vnd ganzem Gesicht heßlich verstellert / auch einen stetigen pruritus, jucken vnd beissen durch den ganzen Leib verursacht/ daß er weder Tag noch Nacht ruhe haben kan. Mit dieser giftigen Kranckheit ist auch dieser sonst fürtreffliche/ hochgehaltene vnd geehrte Naaman angesteckt gewesen/ welche / woher sie kömen/ ob ihn Gott wegen seiner groben

Exordium
ex 2Reg. 5.
de mira-
culosa cu-
ratione,
ubi

1.
Aeger Naa-
man.

1. Reg. 22.

2.
Morbus
lepra.